



100 Jahre 1922 - 2022

Gemeinde Brief

Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde-Gronau

Mose sagte:

**Fürchtet euch
nicht! Bleibt
stehen und
schaut zu,
wie der HERR
euch heute
rettet!**



Monatsspruch Juni Exodus 14,13

BAP
TIS
TEN

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag

19.00 Aramäische Bibelstunde

Dienstag

15.30 Bibel-/Seniorenkreis

Mittwoch

6.45 Frauengebet

19.30 Hauskreise (14täglich)

18.00 Arabische Bibelstunde

Donnerstag

7.00 Männergebet mit Frühstück

17.00 Schatzsucher (5-12 Jahre)

Freitag

19.00 Männertreffen (nach Bekanntgabe mit Anmeldung)

19.00 Teens / Young Generation

Samstag

10.00 Büchertisch (Stadt) Treffen Kapelle 10 Uhr

Termine 8. Juni / 22. Juni / 6. Juli / 20. Juli

Sonntag

10.30 Gottesdienst & Bibelentdecker

15.00 Arabischer Gottesdienst



Und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.
Die Gnade aber des HERRN
währt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Psalms 103, 2.17



Die allermeisten von uns verreisen in der Zeit zwischen Ostern und Herbstferien. Wir machen Urlaub oft am Wasser oder in den Bergen. Irgendwie in der Natur. Manche genießen es einfach nur zu sonnen, zu schwimmen oder Berge zu erklimmen. Andere wollen etwas erleben, neu entdecken. Wie auch immer – Urlaub. Zeit zum Relaxen, an etwas anderes denken. Zeit haben für Zweisamkeit oder Familie.

Gott selbst ruhte am 7 Tag von seiner Arbeit. Wir dürfen uns ohne schlechtes Gewissen ausruhen, erholen und neue Kräfte sammeln. Doch damit das gut gelingen kann, wollen wir uns auch Zeit nehmen für Jesus selbst, mit ihm reden. Zurückblicken über die verflossenen Tage, Wochen und danken für das, was ER Gutes getan hat.

Vielleicht auch klagen, für das, was ganz anders gelaufen ist. Vielleicht nehmen wir uns Zeit, etwas Geistliches zu lesen oder zu hören, wozu wir sonst kaum Zeit finden. Auftanken bei Jesus. Und die Zukunft? Was kommt nach dem Urlaub? Wir verlassen uns darauf, dass ER weiterhin uns mit Seiner Gnade umfassen wird. Und natürlich Jesus hineinnehmen in den Urlaub selbst. Bitten um Bewahrung auf Autofahrten oder Unternehmungen und am Ende der Zeit nicht vergessen, was er Gutes getan hat.

Pastor Michael Gordon, Bruchnerstr. 15, 48599 Gronau Pastor@efg-gronau.de

Tel: 02562 97980 Fax: 02562 97981 Handy: 0171 3853861

Gemeindeführer Michael Haneberg Tel: 02562 80204

Kassiererin Ulrike Krause Tel: 02562 9081366

Vollbank Gronau-Ahaus DE 93 4016 4024 0949 6431 00

Sparkasse Westmünsterland DE 02 4015 4530 0982 0301 22

SKB Bad Homburg DE 57 5009 2100 0000 9744 04

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Gronau (Baptisten)

Eschenstr. 1-5, 48599 Gronau

K.d.ö.R. Tel: 02562 24292 Fax: 02562 908986 www.efg-gronau.de



Spenden Code

Redaktion: Monika Zellmann: m.zellmann@online.de, Hans-Herbert Döring, Martin Weselmann
Textblitzung vorbehalten, Auflage 100 Ex + online Redaktionschluss: 15. Juli 2024

Euer Michael Gordon, Pastor

Shockwave

– Jugendgebetsbewegung für verfolgte Christen

“Indien – ein Land voller Farbe und Vielfalt. Bunte Stoffe, duftende Gewürze und unterschiedliche Kulturen. Doch unter dem farbigen Glanz versteckt sich für viele Menschen eine ganz andere Realität. Für Christen ist diese geprägt von Unterdrückung, Gewalt – und einer Regierung, die keinen Platz für sie vorsieht und sie auslöschen möchte.”

(Eugen, Leiter von Open Doors Youth)

Wie schon seit einigen Jahren haben wir auch in diesem Jahr als Teens und Jugend an der Gebetsbewegung Shockwave von Open Doors teilgenommen. Am 22. März 2024 trafen wir uns als **Young Generation** um 19 Uhr im Jugendheim, welches wir für diesen Anlass extra indisch dekoriert hatten, mit vielen bunten Tüchern, Kissen und Pflanzen. Zudem begannen wir unser Treffen mit dem Essen des traditionell indischen Gerichts Biryani, welches Miriam für uns zubereitete. Dieses Gericht gibt es in Indien vor allem an Feiertagen und wird mit den Händen gegessen – für uns war das natürlich eine Umstellung, aber auf jeden Fall eine interessante Erfahrung! Abschließend gab es noch den berühmten Chai-Tee, das ist schwarzer Tee mit Milch, Zucker und vielen Gewürzen, der auch von uns gerne getrunken wird. Aber natürlich stimmten wir uns nicht nur kulinarisch und dekorativ auf Indien ein, sondern Andre informierte uns mithilfe der von Open Doors bereitgestellten Materialien über das Land und vor allem über die Situation der dort lebenden Christen.

Indien ist das siebtgrößte Land der Welt und nach China auf Platz 2 der bevölkerungsreichsten Länder. Seit 2014 regiert dort eine Hindu-nationalistische Partei, die vor allem den Hinduismus in ganz Indien verbreiten und einprägen möchte. Aufgrund dessen wird der christliche Glaube von ihnen als gefährlich dargestellt und viele Christen haben mit Benachteiligung, Ausgrenzung, Vertreibung und Verfolgung zu kämpfen. Doch trotz allem, oder vielleicht auch gerade deswegen wächst dort zunehmend die Zahl der Christen und besonders viele arme Inder, die in den unteren Kasten leben, erfahren Jesu Liebe und kommen zum Glauben.

Momentan machen die Christen in Indien 5% der Bevölkerung aus, in Zahlen sind das ca. 70 Millionen Menschen!

Es ist so wichtig, für diese 70 Millionen, unsere Glaubensgeschwister, zu beten und Anteil an ihrem Schicksal zu nehmen. Ein indischer Christ sagte gegenüber Open Doors: “Bitte betet für unsere Nation Indien. Unsere Nation braucht Gebet.” Und genau das machten wir junge Leute auch an diesem Freitag Abend. Nach dem Input über den barmherzigen Samariter informierten wir uns über konkrete Gebetsanliegen und gingen mit diesen ins Gebet für unsere indischen Glaubensgeschwister. Unter anderen beteten wir dafür, dass noch mehr Hindu-Nationalisten zu Jesus finden und ihre Lügen über Christen von den anderen Indern durchschaut werden. Dass die indischen Christen glaubensstark bleiben, Möglichkeiten finden sich zu versammeln und Jesus Angriffe auf sie vereitelt.

Dass lokale Partner von Open Doors Mut, Ausdauer und Kraft für ihren Dienst haben und auch geschützt werden bei Undercover-Einsätzen, sowie viele Christen ermutigen können.

Für uns junge Leute war es auf jeden Fall ein sehr eindrücklicher Abend und es war gut, mal wieder über den Tellerrand zu schauen und sich intensiv damit zu beschäftigen, wie es anderen Christen auf der Welt geht. Wie der barmherzige Samariter sollten auch wir uns von dem Leid anderer berühren lassen und ihnen zur Seite stehen, vor allem im Gebet, welches jedem möglich ist.

Kristin Haneberg



Man erzählt sich eine Geschichte über eine alte Dame aus Arkansas. Der Staat hatte beschlossen, die Sozialhilfezahlungen für Mittellose zu erhöhen. In der Hoffnung auf eine herzerreißende Story begab sich ein Fernsehreporter ins Hinterland, wo viele Sozialhilfeempfänger lebten.

Die alte Frau, die er für ein Interview auswählte, lebte in einer aus einem einzigen Raum bestehenden Hütte: zugig im Winter und stickig im Sommer. Ihr Bett bestand aus ein paar nackten Brettern, die zusammen genagelt wurden und einer Matratze aus Kiefernadeln. Ein paar dünne Decken und ein kleiner Ofen konnten sie kaum vor der Kälte schützen.

Ihre Möbel – ein Tisch und zwei Stühle – waren aus demselben, rauen Holz hergestellt wie ihr Bett. Ein paar Regalbretter beherbergten ein paar Konservendosen aus dem Kramladen in etwa fünf Kilometern Entfernung. Mehrere Gläser mit Eingemachtem und ein paar Kürbisse vervollständigten ihre Vorräte.

Sie hatte keinen Kühlschrank. Der Ofen stellte die nötige Hitze zum Kochen bereit. Ohne Telefon oder Fernsehen bestand ihre einzige Verbindung zur Außenwelt in einem alten Radio, das an einem guten Tag zwei oder drei Lokalsender empfangen konnte. Die alte Frau genoss jedoch einen Komfort: fließendes Wasser.



Ein kristallklarer Bach plätscherte wenige Meter hinter ihrem Haus.

Ein kleiner Garten sorgte im Sommer für frisches Gemüse und ein paar Kürbisse und Rüben für den Winter. Ein gepflegter Blumengarten zierte die Front vor ihrem Heim.

Das Reporterteam kam an und stellte seine großen, teuren Kameras auf. Ihr mobiler Sender übertrug Bilder von der Frau und dem Ort, der ihr Zuhause war.

Schließlich fragte der Reporter die alte Frau: "Wenn die Regierung Ihnen monatlich 200 Dollar mehr zahlen würde, was würden Sie dann mit dem Geld machen?"

Ohne Zögern erwiderte Sie: "Es den Armen geben."

Die besondere Geschichte



Verfasser unbekannt

Fahrradtour 1. Mai 2024

Bei schönstem Wetter starteten wir pünktlich um 11.30 Uhr vom Kapellenhof unsere diesjährige Fahrradtour. Natürlich starteten wir nicht einfach so, sondern baten den HERRN um Leitung und Schutz während der Tour.

Bis zum ersten Stopp waren es ca 17 km, die wir mühelos und ganz entspannt bewältigten. Bei der Residenza Zellmann in Ahaus-Graes legten wir nach 90 min eine großzügige Kaffeepause ein. Danke an dieser Stelle an Falko und Monika Zellmann für das Herzliche willkommen.

Viele fleissige Hände sorgten für einen reichlich gedeckten Tisch mit Kaffee und Kuchen. Danach setzte sich die über 30-köpfige Radlergemeinschaft für den 2. Teil der Tour auf die Sattel und fröhlich radelte die Truppe ca.13 km Richtung Gemeinde, natürlich mit einem Zwischenstopp an der Eisdielen in Epe.

Nach ziemlich genau 30 km erreichten wir gegen 16.00 Uhr die Kapelle, wo wir dann mit gemeinsamen Grillen den Tag ausklingen ließen. Auch hier wurden wir wieder verwöhnt dank der großartigen Unterstützung und Vorbereitung von Hans und Heldi Dueck.

Wir freuen uns schon auf die nächste Radtour.

Kai Kausow



Evangelischer Waldgottesdienst

im Rünenberger Wald

(am seit vielen Jahren vertrauten Platz
nahe dem sog. Wanderparkplatz im Schöttelkotter Damm)

an Christi Himmelfahrt,

Donnerstag, 9. Mai 2024, 9.30 Uhr.

mit dem
Ev. Posaunenchor 1896
mit anschließendem Beisammensein
bei Mattbrötchen, Heißwürstchen Kaffee

Zu Himmelfahrt folgte eine stattliche Gruppe aus unserer Gemeinde der Einladung der evangelischen Landeskirche zu einem Waldgottesdienst im Rünenberger Wald.

Nach unserer Ankunft auf dem Wanderer-Parkplatz am Schöttelkotter Damm, konnte man bereits dort die einladende Musik des evangelischen Posaunenchores hören und so den Weg in den Wald finden.



Mitten im Wald unter Bäumen erlebten wir wie Gottes Atem gleich ein leichter Windzug durch das frische Grün der Baumwipfel streifte.

In einem festlichen und zugleich naturverbundenen Gottesdienst hielt Pastor Riese eine ermutigende Predigt.

Dabei kamen wir ins Gespräch und stellten fest, dass auch unsere Baptistenkirche vor einigen Jahrzehnten dort Waldgottesdienste veranstaltet hatte.

Ausserdem wurde ein Fotoaustausch vereinbart (siehe Bilder) und gerne würde ich als Botschafter der Ökumene in diesem Sinne der Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam weiter vorangehen.

Konkret würde ich gerne Möglichkeiten prüfen, unseren Livestream jenen Alten und Kranken Gemeindemitgliedern der ev. Landeskirche zur Verfügung zu stellen, die nicht mehr an Gottesdiensten teilnehmen können aber von zu Hause gerne christliche Andachten wünschen.

In diesem Zusammenhang habe ich den Blick auf das Bethesda-Altenheim und das benachbarte Lukas-Krankenhaus gerichtet – dort ist die evangelische Landeskirche der Träger und die dort zuständige Pastorin vor kurzem in den Ruhestand gegangen, so daß jetzt eine Lücke entstanden ist.

Im nächsten Jahr wollen wir gerne wiederkommen.

Uwe Grätz

Einen lieben Gruß von unserem Frauentreffen

Ca alle 3 Monate gönnen wir uns eine kleine Auszeit. Nach einem kurzen Input und Gebet genießen wir in einem gemütlichen Restaurant ein kleines Abendessen und gute Gespräche.

Thema:

" Eine Frau nach dem Herzen Gottes "

Wir freuen uns über die gute Beteiligung der Frauen, im Alter zwischen 17- 88 Jahre und haben noch freie Plätze für weitere Interessierte...

Seid herzlich eingeladen,
beim nächsten FRAUMENTREFF!!

LG Renate Grochowski



Vorschau

Wie denn, wo denn, was denn, wer denn? Was hat Gott mit dieser Welt vor und warum ist Mission alles andere als von gestern? Werner Diezel arbeitet mit seiner Frau Elke seit 1994 beim internationalen Missionswerk WEC (Weltweiter Einsatz für Christus).



Herzliche Einladung zum 10. Aug. um 18.00 Uhr. Anmeldung bis 1. Aug. an Manuela Potrafke.

Wir starten mit einem gemeinsamen Grillen.

Werner (Ex-Polizist, Jahrgang 1965) und Elke, Krankenschwester und christliche Beraterin, Jahrgang 1964) haben gemeinsam 3 erwachsene Kinder und sind seit 2020 wieder in Oberfranken wohnhaft.

Er nimmt uns mit hinein in ihre persönliche Führung nach Zentralasien und Gottes weltweitem Wirken in unseren Tagen. Neben einem Powerpoint-Vortrag wird es interaktive Elemente und Gelegenheit zu Fragen geben.

Werner wird am Sonntag auch die Predigt im Gottesdienst gestalten. Das Motto des WEC: "Menschen gewinnen - Gemeinde bauen" soll uns ermutigen und herausfordern.

www.wec-int.de

Gemeindeausflug

Am Sonntag, 25. August
starten wir um 9:00 Uhr mit
dem Bus in den Wildpark



schnell anmelden



Anbetungsabend

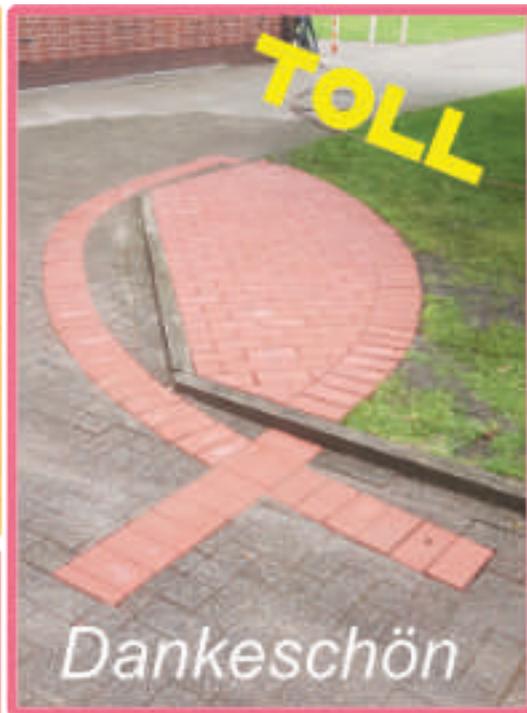


15. Juni um 19.00 Uhr
in der Kapelle

30. Juni GEMEINDE FEST



TOLL



Dankeschön

Wir beten für unsere Kranken
und alten Geschwister

Catarina Braun
Edith Lopez-Müller
Lilia Fink
Maria Quiring
Ursula Gross
Alfred Schwarz
Erwin Harwat
Hans Radunski
Heinz-Jürgen Queckemeyer
Kurt-Egon Rempel

Macht euch
keine Sorgen!
Ihr dürft in jeder
Lage zu Gott beten.
Sag ihm, was euch fehlt,
und dankt ihm.

Philipper 4:6

Baptisten - Gemeinde Gronau, Eschenstraße 1-5 www.efg-gronau.de



Kinderwoche vom 15. - 19. Juli 2024
14.30 - 18 Uhr 6 - 12 Jahre

ABENTEUERREISE DURCH ROM

Kostenbeitrag 2 € pro Tag
Ansprechpartner Simone Gordon 01784076919

BAPTISTEN

Sei getreu bis an den Tod,
so will ich dir die Krone
des Lebens geben.
Offenbarung 2,10



Wir nehmen Abschied von
Friedhold Platzek
*12. Juni 1932 † 7. April 2024

Er ist zu seinem HERRN in die Ewigkeit
gegangen.

Wir wünschen den Angehörigen
Gottes Trost.

Mein liebstes Zitat
eingesandt von Tanja Kausow

Der HERR, euer Gott, ist in
eurer Mitte; und was für ein
starker Retter ist er! Von
ganzem Herzen freut er sich
über euch. Weil er euch liebt,
redet er nicht länger über eure
Schuld. Ja, er jubelt, wenn er
an euch denkt!



Zephanjak 3,17

DU SOLLST DICH NICHT DER
MEHRHEIT ANSCHLIESSEN, WENN
SIE IM UNRECHT IST.



Monatsspruch Juli Exodus 23,2